

ELAC AIR-X 407

4900 EURO

Nein, einem „gemeinen“ Digital-Verstärker wollte Elac nicht vertrauen. Die Kieler wählten einen Umweg. Partout hielt man eine Verstärkung per Class-A/B für besser – analoge Transistoren vor digitalen Chips. Das kann man auch sehen. So steht das Aktivmodul in der Air-X 407 einige Zentimeter über – die Kühlrippen müssen dem Class-A/B-Amp Luft zufächeln. Insgesamt drei Endstufen stellen insgesamt 225 Watt an vier Ohm zur Verfügung. Wie im Sinne der Dynaudio Fokus 600 XD müssten wir hier eigentlich von einem Triple-Amping sprechen.

Wer das volle Konzept dieses Lautsprechers nutzen möchte, muss ein wenig tiefer in die Taschen greifen. Denn für 390 Euro gibt es ein schmuckes Set mit Sender. Also einfach alle möglichen Quellen mit dem Sender verbinden und sich über einen kabellosen Anschluss dieses Lautsprechers freuen. Neuerdings auch per Bluetooth-Adapter. In der

maximalen Ausbaustufe nimmt man also einfach sein gekoppeltes Bluetooth-Handy in die Hand und streamt die Musik ohne Kabel, ohne Aufwand direkt an die Membranen. Das hat was.

Bestens konfigurierbar

Zumal Elac den Lautsprecher mit den feinsten Chassis bestückt, die der Katalog hergibt: in der Tiefe mit den charakteristischen Kristall-Membranen, in der Höhe mit einem JET-Hochtöner nach dem Air-Motion-Transformer-Prinzip von Oskar Heil. Man kommt aber auch klassisch in diese Aktivbox, einfach über zwei Cinch-Kabel. Wobei sich gleich einige Folgefragen stellen. Denn die Elac-Strategen haben eine kleines „Mäuseklavier“ eingebaut, eine Versammlung von Winzschaltern, über die sich die Feinheiten des Lautsprechers vorkonfigurieren lassen. Beispielsweise ob er frei im Raum steht oder wandnah, ob man etwas Loudness hinzufügen möch-

VIEL KANN VIEL:

Elac verlegt die umfassende Feinjustierung an die Raumakustik auf ein „Mäuseklavier“. Die Schalter bestimmen beispielsweise, ob der Air-X 407 wandnah platziert ist. Statt einer erwartbaren Class-D-Endstufe rackert ein Class-A/B-Aufbau.



te – bis hin zu komplexen Fragen einer Gesamtarchitektur. Beispielsweise in welchem Raum dieser Lautsprecher innerhalb einer Multiroom-Architektur aufspielt. Kurz: Dieser Lautsprecher ist für viele räumliche Lösungen geschaffen und idealer Sparringspartner für die richtige Entzerrung. So lässt er sich per Winzschalter auch als linker, rechter oder gar Mono-Lautsprecher definieren.

Elac hat viel Hirnschmalz in eine Neuentwicklung des Lautsprechers an sich investiert. Die Rechnung geht auf: Wir freuten uns an einem enorm druckvollen Klangbild. Das hatte Format und klang weit größer, als es die noch kompakte Bauweise vermuten ließ. Vor allem die Luftigkeit des Klangbilds nahm für sich ein. Anderen Lautsprechern in diesem Testfeld fiel manches eher schwer – wuchtig und voluminös rollte da die Klanginformation hinein. Die Air-X 407 nahm es eher wie eine Fingerübung. Beispielsweise die Streichquartette von

Béla Bartók – das ist harte Kost. An den Vergleichslautsprechern erschien der Druck hinter den Saiten immer eine Spur gewollt. Die Air-X 407 hingegen legte Wert auf Selbstverständlichkeit. Das war im besten Sinn leichtgänglich. Oder im Vergleich zur Sprache der Automobilkenner: Die Elac übersetzte sehr fein, fast unmerklich, mit viel Luft zwischen den akustischen Geschehnissen. So war die Trennung der Einzelstimmen in den Bartók-Quartetten extrem vorbildlich. Große Zustimmung zu diesem Mix aus Souveränität und Schubkraft.

BEWÄHRTE SPARRINGSPARTNER:

Elac kombiniert in der Air-X 407 die bekannten, hauseigenen Chassis. Oben ein JET-Wandler nach dem Air-Motion-Transformer-Prinzip von Oskar Heil, darunter eine Membran mit charakteristischer Kristallstruktur.



Die Elac ist fast die Neuinterpretation des Lautsprechers

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

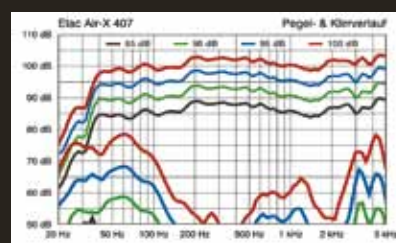
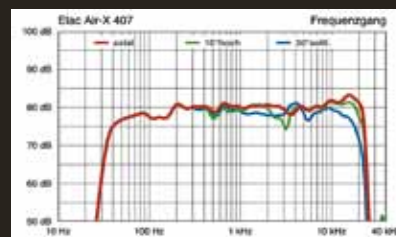
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 98.

MESSLABOR

Der Bass der Elac ist schlank, reicht aber tief. Im Mittel und Hochtonbereich verläuft der Frequenzgang ausgewogen. Der leichte Anstieg zu den Höhen hin ergibt sich, wenn die Box exakt zum Hörer hin ausgerichtet wird. Lob verdient die saubere Spielweise: Auch bei hohen Pegeln neigt die Box nur zu leichten Verzerrungen, die vorzugsweise im Bass auftreten.



STECKBRIEF

	ELAC AIR-X 407
Vertrieb	ELAC
www.	www.elac.de
Listenpreis	4900 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	26 x 103,8 x 30 cm
Gewicht	21 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Schwarz, Weiß, Nussbaum
Arbeitsprinzipien	Dreiwege, Bassreflex
Raumanpassung	•
Besonderheiten	vollaktiv, Fernbedienung

AUDIOGRAMM

➔ sehr leichtgänglich, hochgradig transparent und luftig, konturenstarker Bass

➔ -

Neutralität (2x)	98	■■■■■■■■■■
Detailtreue (2x)	98	■■■■■■■■■■
Ortbarkeit	98	■■■■■■■■■■
Räumlichkeit	97	■■■■■■■■■■
Feindynamik	97	■■■■■■■■■■
Maximalpegel	93	■■■■■■■■■■
Bassqualität	92	■■■■■■■■■■
Basstiefe	91	■■■■■■■■■■
Verarbeitung	sehr gut	

AUDIO KLANGURTEIL 96 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG SEHR GUT